

## Schutz durch Nutzung

Die Kulturlandschaft Rhön kann nur erhalten werden, wenn die Bergwiesen genutzt und offengehalten werden. Durch die Wahl von regionalen Produkten der Dachmarke Rhön leisten Sie dazu einen wichtigen Beitrag. Die Produkte erhalten Sie auch in unseren Biosphärenzentren.

## Weitere Informationen zum UNESCO-Biosphärenreservat Rhön:

### Biosphärenzentrum Rhön

#### „Haus der Langen Rhön“

Untereilsbacher Str. 4  
97656 Oberelsbach  
E-Mail: info@nbr-rhoen.de  
Tel. 09774 910 260



### Infostelle am Schwarzen Moor

Schwarzes Moor 1  
97650 Fladungen  
E-Mail: info@nbr-rhoen.de  
Tel. 09774 910 231



### Biosphärenzentrum Rhön „Haus der Langen Rhön“

Foto: Flavio Burul



Foto: Arnulf Müller

## Interessen in Einklang bringen

Das Naturschutzgebiet Lange Rhön ist ein beliebtes Ziel für Erholungssuchende im Sommer und im Winter. Eine hohe Besucherzahl kann allerdings häufig zu konfliktträchtigen Situationen führen. Beachten Sie bitte die Informationstafeln zur Besucher- und Verkehrslenkung.



## Berücksichtigen Sie bitte folgende Ge- und Verbote

- Wandern Sie nur auf markierten Wegen!
- Fahren Sie nicht auf gesperrten Straßen!
- Benutzen Sie als Skifahrer die ausgewiesenen Loipen!
- Führen Sie Ihren Hund an der Leine!
- Das Betreiben von Luftsport ist nicht erlaubt!
- Nehmen Sie Ihren Abfall wieder mit nach Hause!
- Pflanzen dürfen nicht gepflückt, beschädigt oder ausgegraben werden!
- Machen Sie keine Foto- oder Filmaufnahmen in der Nähe von Vogelbrutstätten und Balzplätzen!
- Campieren Sie nicht außerhalb zugelassener Plätze!
- Sich in Stille üben gehört zum guten Ton in der Natur!

## Naturschutzgebiet Lange Rhön und Naturschutzgebiet Kernzonen in Bayern

- Info-Zentrum
- Parkplätze
- Gastronomie

## Premium-Wanderwege



Extratour Rotes Moor  
17,9 km

Extratour Hochrhöntour  
14,8 km

Extratour Museumstour  
20 km

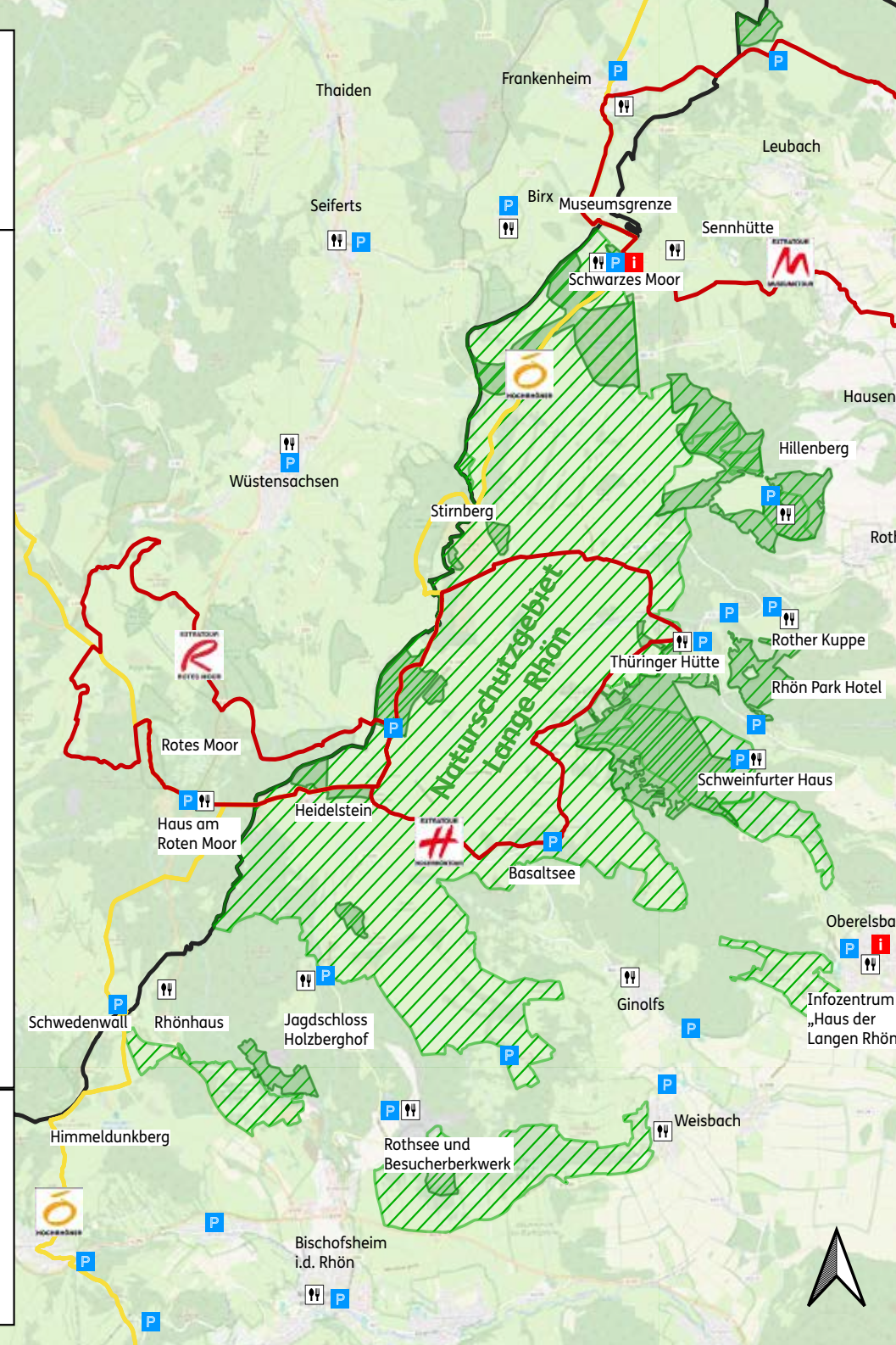
## Schutzgebiete

- Naturschutzgebiet
- Naturschutzgebiet Kernzonen Bayern

Maßstab: 1:65.000

Karte erstellt von:  
Biosphärenreservat Rhön  
Verwaltungsstelle Bayern 11/2024

Datengrundlage:  
Naturpark & Biosphärenreservat Rhön  
Bayrisches Landesamt für Digitalisierung,  
Breitband und Vermessung  
OpenStreetMap



## Mehr zum Thema:

[www.biosphaerenreservat-rhoen.de](http://www.biosphaerenreservat-rhoen.de)



App Biosphärenreservat Rhön



Herausgeber:  
UNESCO-Biosphärenreservat Rhön  
Bayerische Verwaltungsstelle  
Oberwaldbehrenger Str. 4  
97656 Oberelsbach  
Tel: +49 931 380 1664/1665  
E-Mail: brrhoen@reg-ufr.bayern.de

Hessische Verwaltungsstelle  
Marienstraße 13  
36115 Hilders  
Tel: +49 661 6006 7800  
E-Mail: info@br-rhoen.de

Thüringer Verwaltungsstelle  
Propstei, Goethestr. 1  
36466 Dermbach OT Zella/Rhön  
Tel: +49 361 57392 333 0  
E-Mail: poststelle.rhoen@nnl.thueringen.de

Inhalt: UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Bayerische Verwaltungsstelle  
Titelfoto: Arnulf Müller  
Redaktion: Hendrik Maximilian Markert, Ulrike Sofsky  
Druck: www.mack-druck.de, November 2024



Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete. [www.nationale-naturlandschaften.de](http://www.nationale-naturlandschaften.de)



# Lange Rhön

Naturschutzgebiet im  
UNESCO-Biosphärenreservat Rhön



Biosphärenreservat  
Rhön



# Herzlich Willkommen im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

Die Hochflächen der Langen Rhön sind Lebensraum vieler vom Aussterben bedrohter Tiere und Pflanzen. Einige gehören zu den wertvollsten aber auch am stärksten gefährdeten Lebewesen Deutschlands. Silberdistel, Arnika und Trollblume, Birkhuhn, Bekassine und Wachtelkönig finden ihre letzten Rückzugsgebiete.

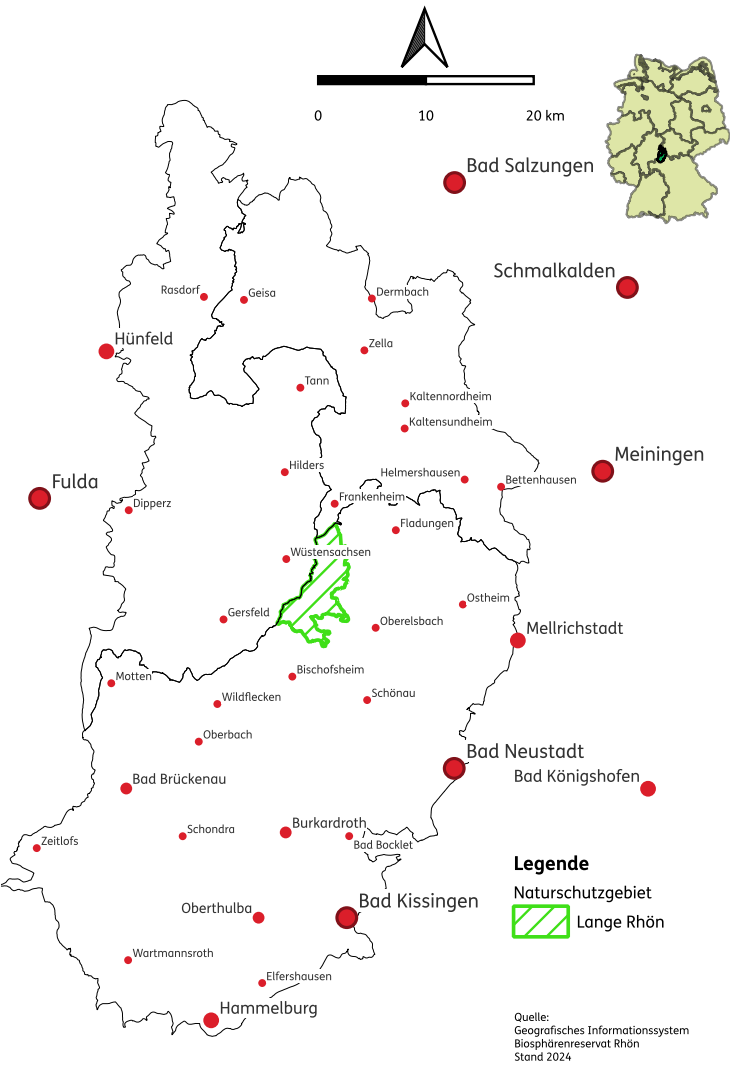
Die Borstgrasrasen der Langen Rhön sind die bedeutendsten in Deutschland. Intakte Hochmoore, Karpatenbirkenwälder, Buchen- und Schluchtwälder sowie extensiv genutzte Wiesen und Weiden mit alten Hutebuchen kennzeichnen diese Landschaft, das „Land der offenen Fernen“.

Im Herzen des von der UNESCO 1991 anerkannten und die drei Länder Bayern, Hessen und Thüringen übergreifenden Biosphärenreservates Rhön ist die Lange Rhön auf 3.272 Hektar als Naturschutzgebiet geschützt und ein Knotenpunkt im europäischen

**Trollblumenwiese**  
Foto: Torsten Kirchner



## Länderübergreifendes UNESCO-Biosphärenreservat Rhön und Lage des Naturschutzgebietes „Lange Rhön“



Quelle: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön  
Stand: Oktober 2024

**Wildtiere brauchen Ruhe. Bitte nicht stören!**  
Wildtiere haben je nach Art ein verschieden ausgeprägtes Ruhebedürfnis und verkräften nur ein begrenztes Maß an Störung. Im Winter bewegt sich beispielsweise das Birkhuhn wenig und spart Energie – das ist überlebenswichtig! Wer dauernd weglaufen oder wegfliegen muss, kann nicht mehr genügend Nahrung aufnehmen. Eine kritische Jahreszeit ist auch die Balz-, Brut- und Aufzuchtzeit bei den Wiesenbrütern. Diese dauert von April bis Juli. Werden sie zum Beispiel beim Brüten gestört, dann verlassen sie das Gelege und die Jungtiere sterben. Die Einhaltung der Ge- und Verbote ist für das Überleben unserer Wildtiere von entscheidender Bedeutung.



**Balzende Birkhühne**  
Foto: Torsten Kirchner

**Querfeldein ist „voll daneben“!**  
Um diese einzigartige Landschaft zu erleben, stehen Ihnen in der gesamten Rhön ca. 7000 km markierte Wanderwege des Rhönklubs und der Naturparke zur Verfügung. Aktuelle Wanderkarten erhalten Sie z. B. im Haus der Langen Rhön in Oberelsbach oder an der Infostelle am Schwarzen Moor.

## Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt und erlebnisreiche Tage in der Langen Rhön.



**Wandern in der Langen Rhön**  
Foto: Arnulf Müller

**Die Lange Rhön**  
Sehens- und erhaltenswerte Kulturlandschaft  
Ob im satten Frühjahrsgrün oder unter einer dicken Schnee- und Eisschicht liegend: Der Blick auf der Langen Rhön geht in die Ferne. Und die Füße können ihm folgen: Auf dem Premiumwanderweg „DER HOCHRHÖNER“ reihen sich perlenartig die Naturschönheiten dieser Landschaft auf. Aus Hessen oder Thüringen kommend durchzieht der Premium-Wanderweg die Lange Rhön bis hinunter in die Schwarzen Berge.

**Blumenwiese in der Langen Rhön**  
Foto: Torsten Kirchner



## Das Grüne Band

Früher eine lebensfeindliche Grenzanlage, heute nationales Naturerbe: Der ehemalige Grenzstreifen ist am Dreiländereck, wo Hessen, Bayern und Thüringen zusammentreffen, gut in der Landschaft zu erkennen. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands am 03.10.1990 haben sich auf dem ehemals vegetationsarmen Boden an der Landesgrenze sehr schnell Pionierpflanzen angesiedelt. Als Grünes Band erstreckt sich dieses wertvolle Biotop auf einer Länge von 1.378 km quer durch Deutschland.



**Naturlehrpfad Schwarzes Moor**  
Foto: Arnulf Müller

## Schwarzes Moor

Das noch weitgehend intakte Hochmoor steht auf einer Fläche von 66 ha unter besonderem Schutz. Ein Holzbohlenpfad mit Informationstafeln macht diesen einzigartigen Lebensraum erlebbar. Der Aussichtsturm bietet einen grandiosen Überblick über diesen Naturschatz, der zu den schönsten Geotopen Bayerns zählt. Die Infostelle am Parkplatz Schwarzes Moor gibt gerne weitere Auskunft.



**Die Mittelhut**  
Foto: Torsten Kirchner

**Mittelhut**  
Hier weiden heute wie damals Rinder und Schafe. Auf einer Fläche von rund 80 ha entwickelten sich Borstgrasrasen und Bergmähwiesen – ein idealer Lebensraum für die Silberdistel oder Vögel wie Neuntöter oder Bekassine. Am südöstlichen Rand der Mittelhut steht die „Kalte Buche“, ein kleiner Basaltkegel, der einen weiten Ausblick bis ins Rhönvorland bietet.



**Der Heidelberg**  
Foto: Arnulf Müller

**Heidelberg**  
Vom Gipfel des Heidelberg bietet sich bei schönem Wetter ein herrlicher Rundblick. Die artenreichen Borstgrasrasen weisen in der Nähe des Wanderweges zum Roten Moor. Die Totengedenkstätte des Rhönklubs am Heidelberg ist ein Platz der Ruhe und Besinnung.